

BERNARD AMMERER
a better place

15. März – 04. Mai 2013



Wilderness Fantasies, Öl auf Leinwand, 140x200cm, 2013

5020 Salzburg
Erhardplatz 3
Tel. +43 662 84 02 00
Mobil. +43 664 203 96 97
art@galerie-frey.com
www.galerie-frey.com

**GALERIE
FREY**
CONTEMPORARY ART

A BETTER PLACE

von Mag.^a Lucia Täubler

Öl / Klebestreifen auf Leinwand.

Das hat etwas Verwerfliches. „Wegen der Struktur“, hat sich Bernard Ammerer entschlossen mit dem Material Klebestreifen zu arbeiten.

Der 1978 geborene Wiener Künstler eröffnet damit einen zeitgenössischen Zugang zum Sujet Landschaft. Landschaft als solche wurde v.a. in der deutschen Romantik des 19. Jahrhunderts zum unausweichlichen Motiv der Sehnsucht und der schlichten Schönheit. Der Gedanke der Natur steht im Vordergrund: in einer weiten Landschaft mit tiefem Horizont führt Licht ein Spektakel sondergleichen auf oder kantige Felsen klaffen vor und die einfallenden



Wolken ins Tal wirken beruhigend und bedrohlich zugleich. Eine Ruine ragt auf, als einziges Anzeichen des menschlichen Daseins.

Autobahnen sind die neuen Ruinen. Statt den pittoresk inszenierten Räumen der romantischen Bewegung, greift Bernard Ammerer ein Motiv des Alltags auf: die Autobahn und ihre landschaftliche Umgebung. Keineswegs sollen diese Arbeiten Peripherie oder gar Randzonen der Gesellschaft darstellen, vielmehr behaupten sich diese Gegenden als Zentrum des menschlichen Lebens und der Mobilität. Dass die Autobahnen dennoch Transferräume oder Zwischenräume sind, die rein zur Fortbewegung dienen, steht unbestritten fest. Der Künstler richtet seinen Fokus auf die landschaftliche Ästhetik, deren schlichte Schönheit er aufrichtig wiedergibt. Ammerer konzipiert die Landschaftsarbeiten wie sie dem Menschen in Erinnerung sind: als vorbeiziehende Außenräume, die als Lückenfüller dienen. Auch das stimmt nur bedingt, denn die Felder und Wälder können auch Energiespender sein, nach rastlosen Tagen und anstrengenden Gesprächen. Die fast unkenntlich abstrahierten Ansichten dieser Gegenden reduziert Bernard Ammerer auf horizontale Balken, die das Gefühl der vorbeirasenden Landschaft noch verstärken. Gebrochen wird die glatte Öfläche durch, direkt auf die Leinwand applizierte, Klebestreifen, die etwa im Abstand von 1 cm vertikal angebracht sind. Und plötzlich versteht man den Ansatz des Malers: die Ambiguität in der Struktur wird sichtbar.

Mehrdeutige Anspielungen macht Bernard Ammerer auch in seinen mit Figuren besetzten Arbeiten. Da sind einerseits die hastig Laufenden, die sich auf der Flucht Befindenden oder die träumerisch Ruhenden, die in die Ferne blicken. Die Protagonisten, in kräftigen Farben gehalten, immer dynamisch und bewegt selbst wenn sie sich in Ruhepositionen befinden, sind junge Menschen. Nach wie vor erzählt Bernard Ammerer von jungen Menschen, die auf der Flucht zu sein scheinen. Nicht die Flucht vor Bedrohlichem, sondern ins Unbekannte, in die Variable x. Vielleicht wollen sie der Welt entfliehen, um an einen angenehmeren Ort, eine glücklichere Stelle zu gelangen, „a better place“. Im Dauerlauf oder auf der Rast, kurz vor dem nächsten Schritt, befinden sie sich in Naturräumen, manchmal übergehend in skizzierte Stadtansichten am Horizont. Raum deutet Bernard Ammerer nur an, mit dünnen Linien – oder aber er lässt die räumliche Ebene außer Acht und konzentriert sich auf Bewegung. Durch die Reduktion des Hintergrunds auf weiße Fläche, erreicht der Künstler einen konzentrierten Blick auf die Dynamik der Figuren selbst. Sie vermitteln Spaß und Freude am Leben, obwohl die Blicke der Menschen nicht erkennbar sind. Ihnen scheint Last von den Schultern genommen worden zu sein, sie wirken wie spielende Kinder.



Ohne Titel, Öl auf Leinwand, 120x160cm, 2012

Und doch hat die Landschaft in Arbeiten wie „Wilderness Fantasies“ und „Ghost“ wieder Überhand gewonnen: die Figuren wirken pastellig, geisterhaft, bewegen sich in einer stark farbigen Landschaft, hinzu Wäldern und Bergen, über Felder in die Stadt. Die zurückgenommenen Figuren wirken nicht wie Eindringlinge, sondern wie flüchtige Besucher, die sich in den vorbeiziehenden Außenräumen aufhalten.

Bernard Ammerers Arbeiten geben Luft zum Atmen. Von einem zum nächsten Bild liegt immer nur ein kleiner Schritt, ein weiterer winziger Überraschungsmoment – die Arbeiten erzählen facettenreiche Träumereien von Fern- und Heimweh, von Risiko und Perspektive, von einem besseren Ort.

Kurzbiografie

Geboren am 20. Juli 1978 in Wien

2005-2010

Studium der Malerei am Institut für
Bildende und Mediale Kunst bei
Johanna Kandler/ Universität für
angewandte Kunst Wien

2004

Teilnahme an der Sommerakademie
für Bildende
Kunst in Salzburg bei der Malerin
Xenia Hausner

2003

Studium der Malerei am Institut für
Bildende Kunst bei Wolfgang
Herzig/ Universität für angewandte
Kunst Wien

2001

Abschluss des Studiums der
Rechtswissenschaften

Ausstellungen (Auswahl)

2013

„*a better place*“, GALERIE FREY,
Salzburg

2012

„*State of Mind*“, GALERIE FREY, Wien
„*Preview*“, GALERIE FREY, Salzburg
„*ABC*“, Stadtgalerie, Ternitz

2011

„*You choose*“, BERLIN ART
PROJECTS, Berlin

2009

„*Exit Strategies*“, GALERIE FREY,
Wien

2008

„*7 parallel 7*“, Artexpo, Museum of
Contemporary Art, Bukarest, Romania
„*6 X 3*“, GALERIE FREY, Wien
„*The Essence*“, Museum für
angewandte Kunst, Wien

2007

„*Red*“, GALERIE FREY, Wien
Preisträgerausstellung Strabag Art
Award, Strabag Artlounge, Wien
Qingdao Art Museum, Qingdao, China
„*move*“, Strabag Artlounge, Wien

2006

„*The Essence*“, MAK, Wien
„*Two Perspectives*“, GALERIE FREY,
Wien
„*REAL*“, Kunsthalle Krems

2005

„*New Perspectives*“, GALERIE FREY,
Wien
„*Frisch gestrichen*“, Meisterklasse
Schmalix an der Akademie der
Bildenden Künste
„*Malstrom*“, Universität für Angewandte
Kunst
„*Alle reden vom Wetter*“, Hotel
Kunsthof, Wien

2004

Stadtgalerie Vienna



a better place, Öl auf Leinwand, 2012, 120x170cm



Ausschnitt
Öl auf Leinwand
2012
160x170cm



Ausschnitt 3
Öl auf Leinwand
2012
160x170cm



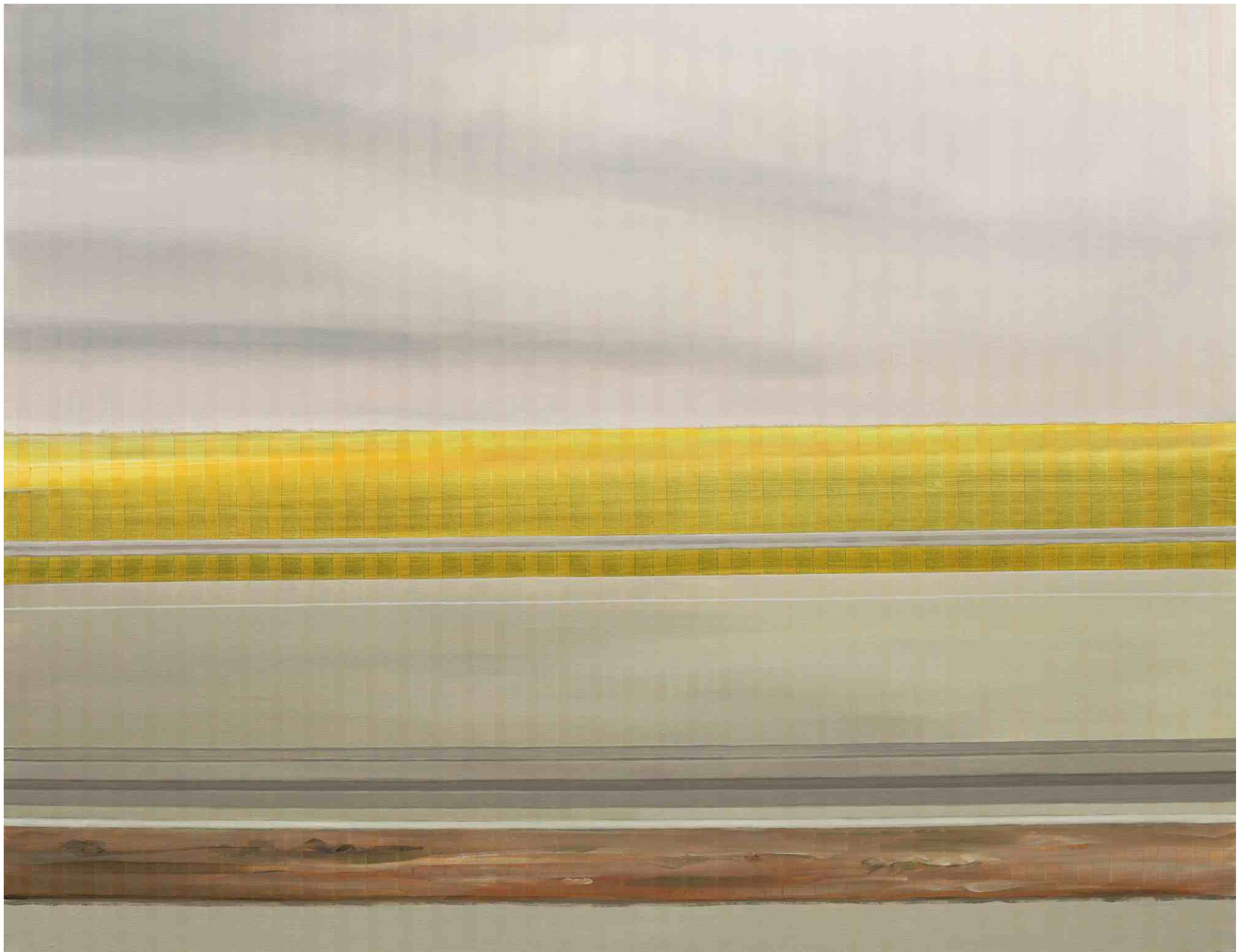
happy clown
Öl auf Leinwand
2012
160x180cm



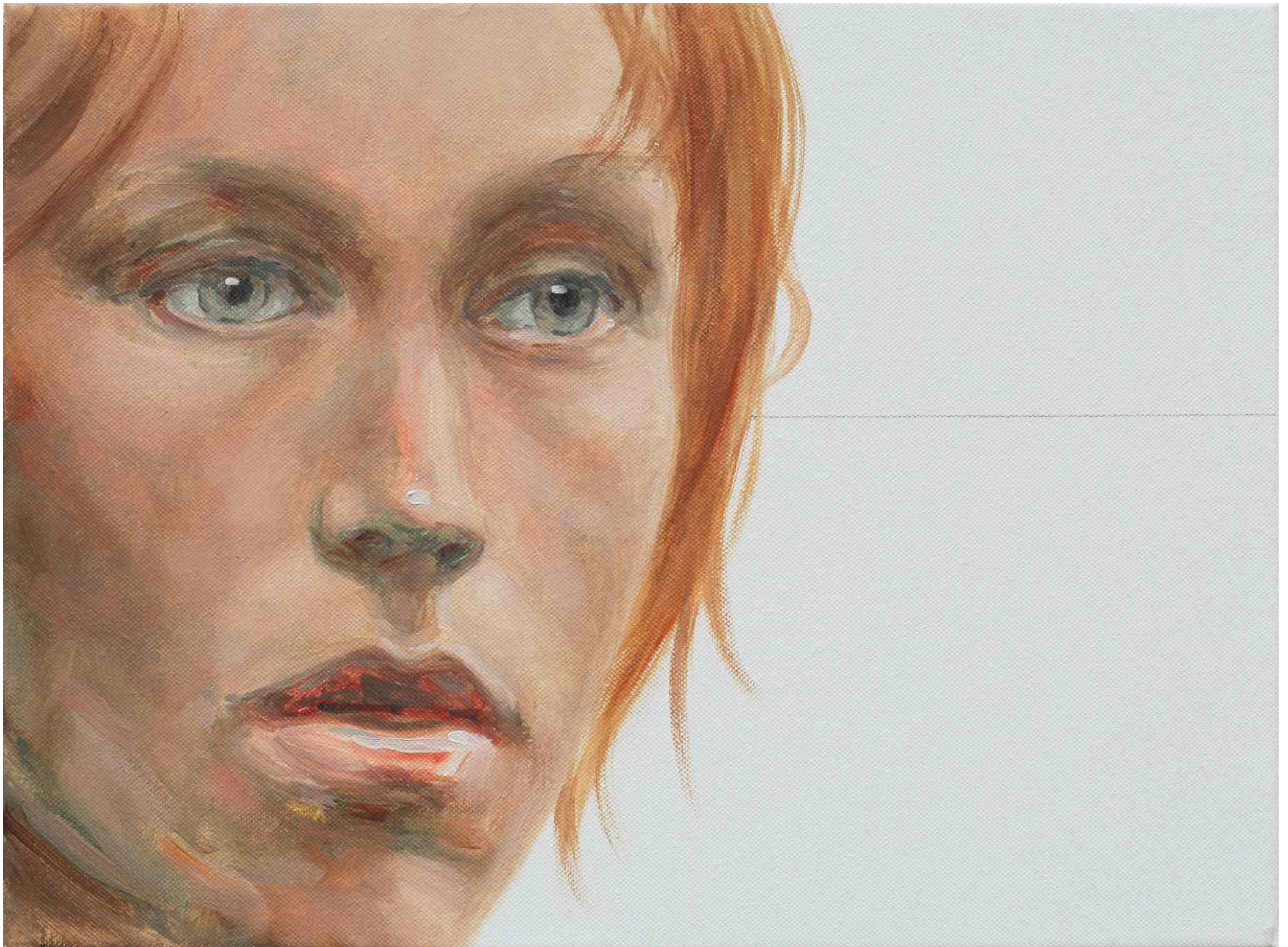
Ausschnitt 2
Öl auf Leinwand
2012
60x170cm



thankyoufuckyou, Grafit auf Papier, 2012, 110x140cm



landscape 1, Öl auf Leinwand, 2012, 130x170cm



o.T., Öl auf Leinwand, 2012, 30x40cm



o.T., Öl auf Leinwand, 2012, 100x150cm



o.T.
Öl/Leinwand
2012
90x110cm



o.T.
Öl auf Leinwand
2012
150x150cm



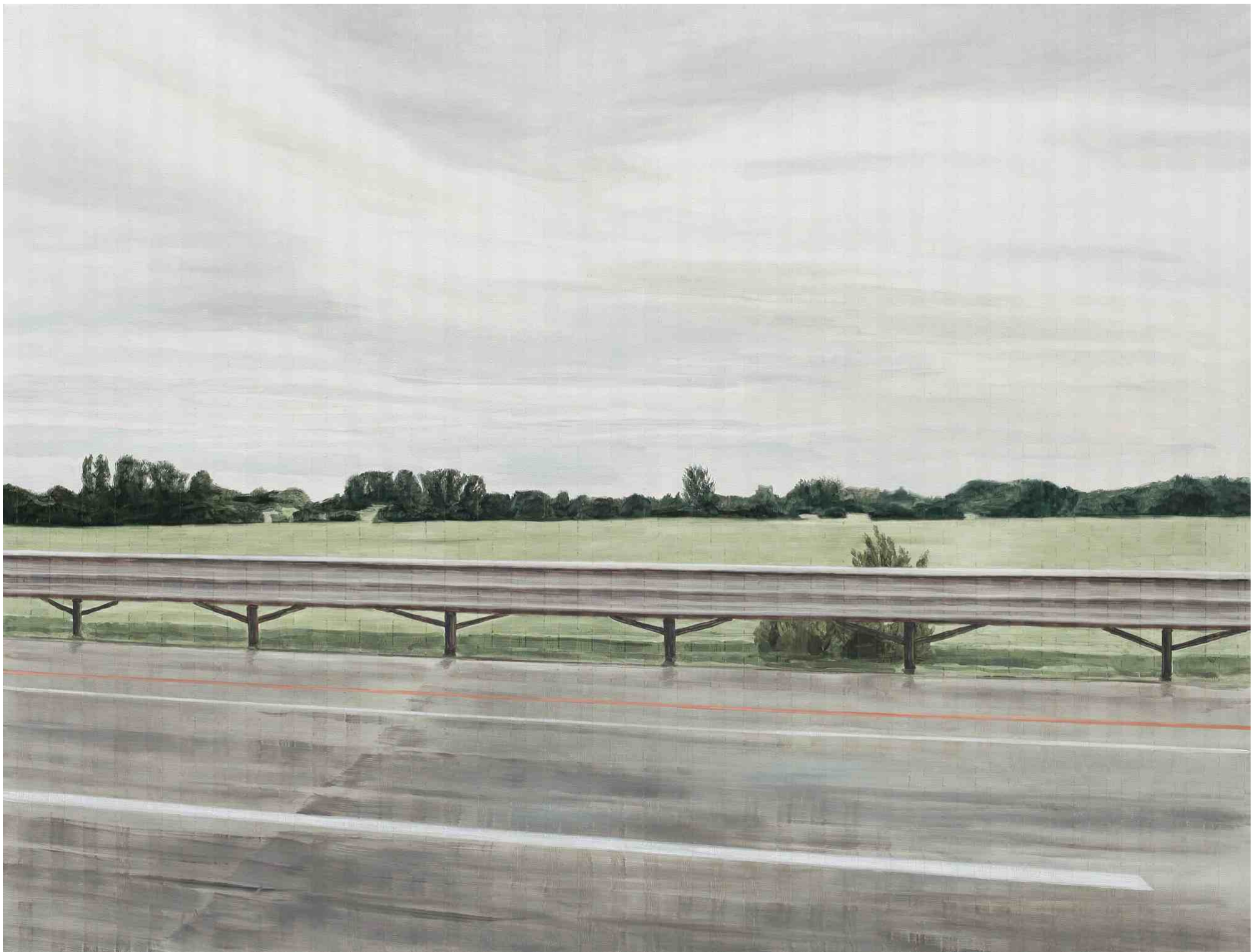
o.T., Öl auf Leinwand, 2012, 30x40cm



o.T., Öl auf Leinwand, 2012, 120x160cm



playground xxi
Öl auf Leinwand
2012
120x160cm



landscape 2, Öl auf Leinwand, 2012, 130x170cm



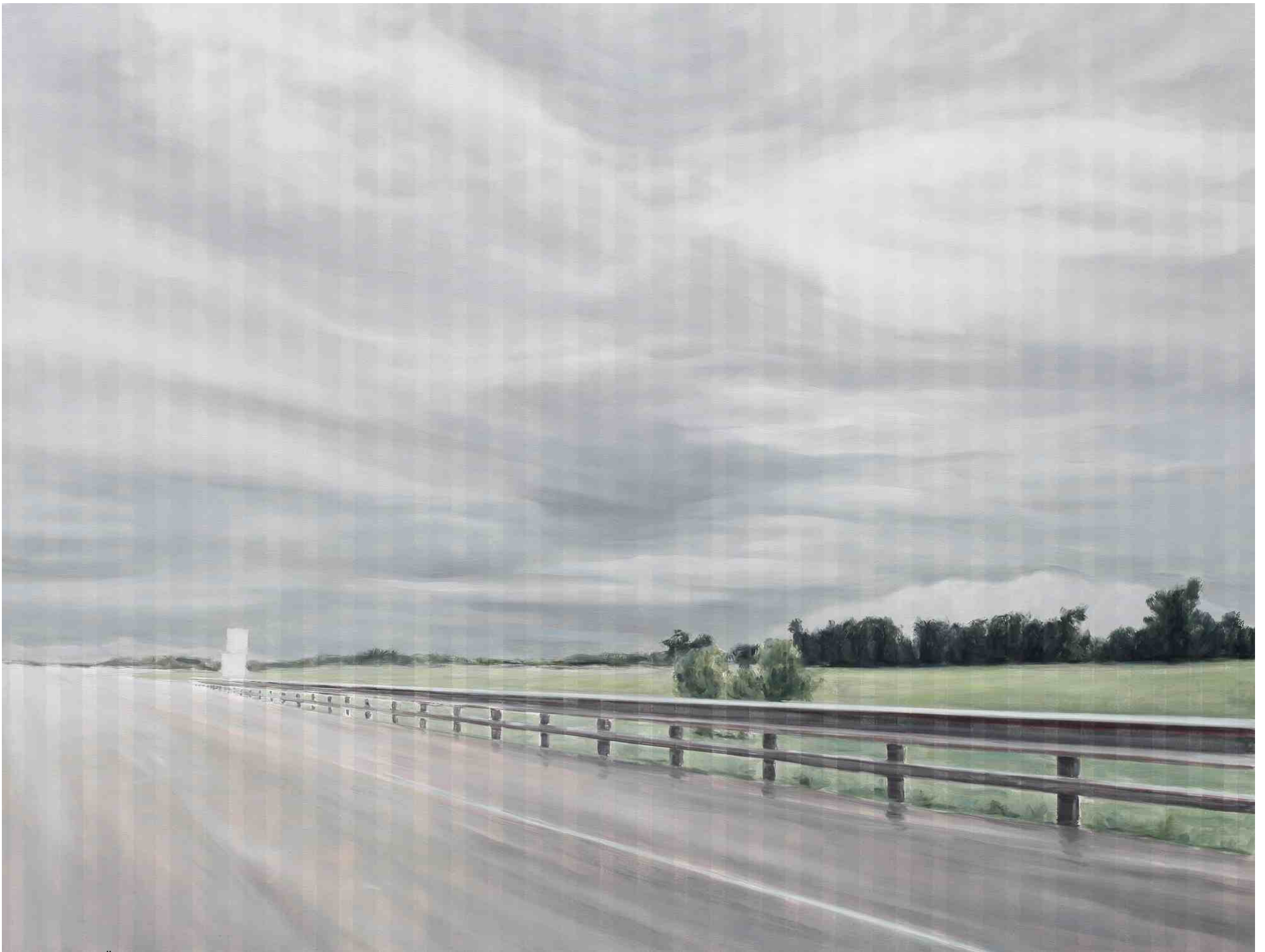
thankyoufuckyou, Grafit auf Papier, 2012, 110x140cm



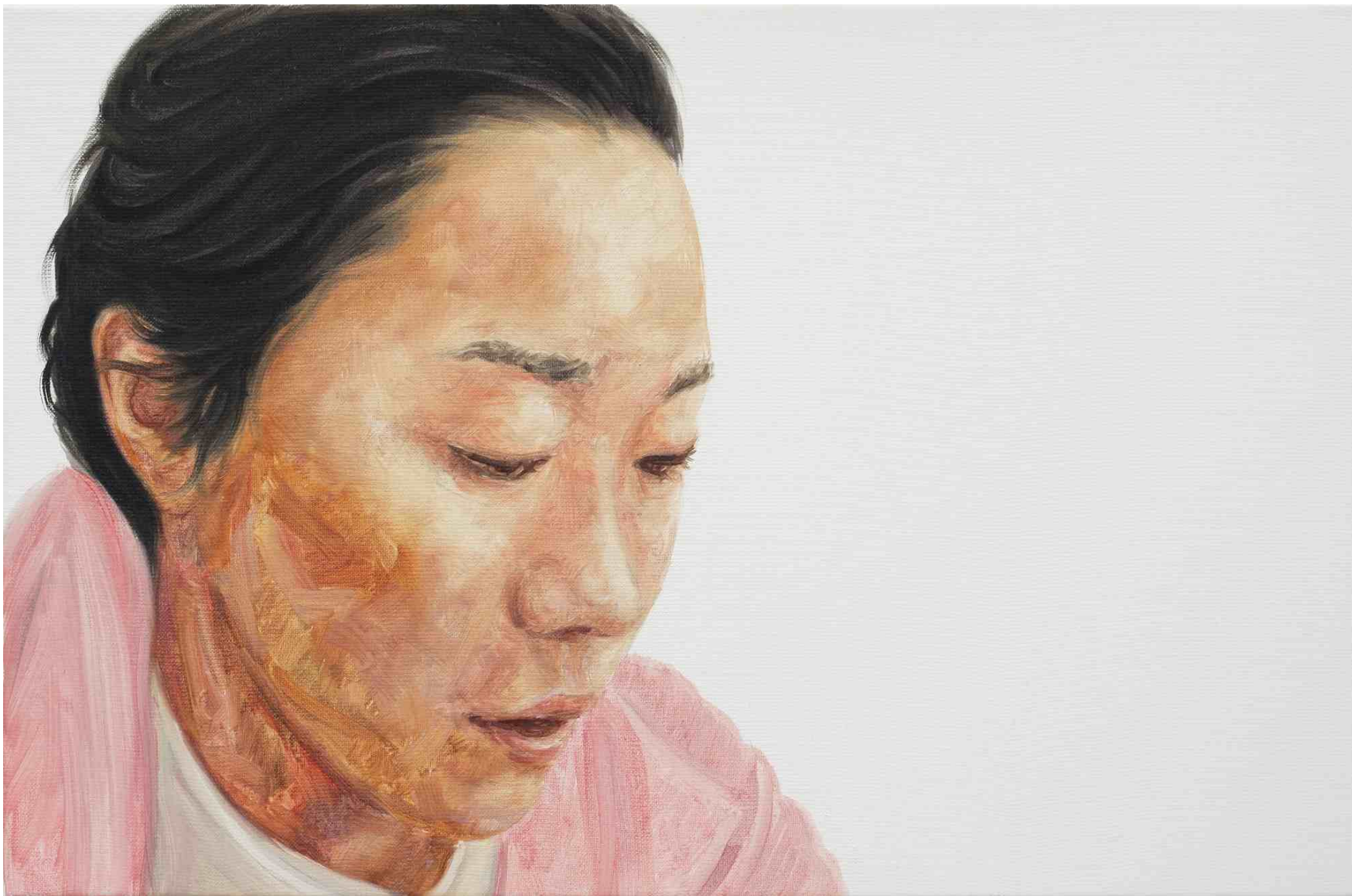
blood-gun, Öl auf Leinwand, 2013, 90x110cm



ghost
Öl auf Leinwand
2013
150x150cm



landscape 3, Öl auf Leinwand, 2013, 130x170cm



o.T., Öl auf Leinwand, 2013, 40x60cm



o.T., Öl auf Leinwand, 2013, 40x60cm



portrait
Grafit auf Papier
2013
150x130cm



wilderness fantasies, Öl auf Leinwand, 2013, 140x200cm



Niemandslan, Fotografie, 2013, 85x120cm